

ADB-Artikel

Zirngibl: *Roman* (Joseph) Z. (Zierngibl), Historiker. Am 25. März 1740 zu Teisbach in Niederbayern als der Sohn eines kleinen Beamten geboren, trat er 1758 in das Benedictinerkloster St. Emeram zu Regensburg[¶] ein, wo ihm außer Verwaltungs- und Seelsorgämtern auch die Bibliothek übertragen wurde. Nach der Säcularisation betraute ihn Fürstprimas →Dalberg (1804) mit der Obsorge für die Archive von St. Emeram, Ober- und Niedermünster und einigen Mendikantenklöstern in Regensburg. Daraus machte die bairische Regierung (1812) ein „Archivconservatorium“, das Z. bis zu seinem am 29. August 1816 zu Regensburg erfolgten Tode versah. Als Mitglied der Akademie der Wissenschaften zu München seit 1777 hat er mehrere ihrer Preisfragen aus der bairischen Geschichte mit Erfolg bearbeitet. Sonst lieferte ihm auch die Regensburger Geschichte den Stoff zu seinen meist verdienstlichen Schriften. Deren bedeutendste sind wol die „Geschichte der Propstey Hainspach“ (1802), „Ludwigs, des Baiers Lebensgeschichte“ (1814) und die „Geschichte des bayerischen Handels“ (verfaßt 1806, erschienen 1818).

Literatur

Vgl. Baader, Lexikon verstorb. bayerischer Schriftsteller I. 2, 369—374.

Autor

v. Oefele.

Empfohlene Zitierweise

, „Zirngibl, Roman“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1900), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
